

22./VIII. 1918

Unser Straßenbahnverkehr.

Zufriedenstellende Ergebnisse: Die Entlastung der Züge erreicht, die Waggon weniger besetzt.

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen teilt mit: Der Anfang der neuen Verkehrsregelung ist dank der von der Straßenbahndirektion getroffenen Maßnahmen ohne Schwierigkeiten und Anstände abgelaufen bis auf jene vorübergehenden Störungen, denen der Straßenbahnverkehr überhaupt, und zwar auch im Frieden ausgesetzt ist. Die zahlreichen aufgestellten Verkehrsposten haben die Fahrgäste auf die Veränderungen aufmerksam gemacht. Fast alle Theaterdirektionen haben, entsprechend einer besonderen Verständigung durch die Straßenbahndirektion, den Theaterschluß so rechtzeitig verfügt, daß die Besucher die Straßenbahn noch benützen konnten. Infolge der Verdichtung des Verkehrs durch den größten Teil der freigewordenen Wagen waren die Züge weniger stark besetzt als in den früheren Wochen. Dadurch ist die angestrebte Entlastung der Züge tatsächlich eingetreten. Auch die Verbesserung des Straßenbahnverkehrs hat ein reichlicheres Zuströmen von Fahrgästen und damit eine fühlbare Entlastung der Straßenbahn herbeigeführt. Es ist zu erwarten, daß die Benützung der Stadtbahn im Laufe der nächsten Tage noch wesentlich zunehmen wird, so daß die in den Stadtbahnzügen zur Verfügung gestellten Plätze von der Bevölkerung voll in Anspruch genommen werden. Die Straßenbahndirektion wird im übrigen bemüht sein, überall dort, wo sich im eingeschränkten Straßenbahnverkehr Uebelstände zeigen sollten, diesen rasch abzuwehren, soweit ihr dies technisch noch möglich ist. Mit Genugtuung kann festgestellt werden, daß die glatte Abwicklung des Verkehrs nicht zuletzt dem einsichtsvollen Verhalten der Wiener Bevölkerung zu danken ist, welche sich mit anerkennenswerter Raschheit und vollem Verständnisse den neuen Verhältnissen angepaßt hat.